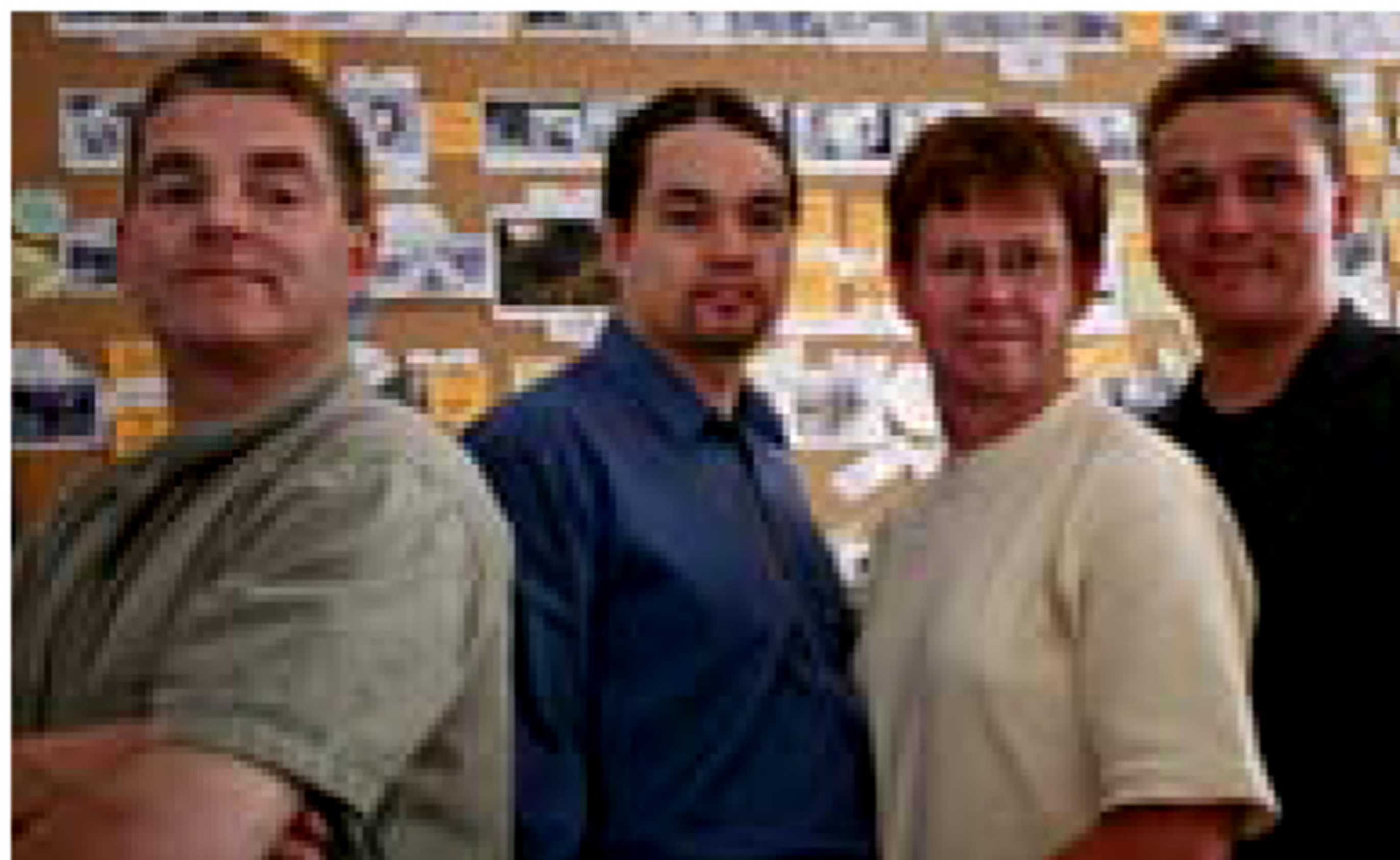


## IM GAMECITY PORT HAMBURG WOHNTE DIE ZUKUNFT DER SPIELBRANCHE

St. Pauli ist berühmt und berüchtigt. Das liegt am Hafen, an der Reeperbahn und natürlich am Fußball. Bis jetzt. Denn St. Pauli ist ab sofort Heimat des Gamecity Ports. Ein Haus, 465 Quadratmeter, 13 Büros und nicht zuletzt ambitionierte Jungunternehmer: Mit dem neuen Konzept ist ein weiterer Dreh- und Angelpunkt für Kreativität und Innovation in Hamburg entstanden. Noch vor Eröffnung zeichnete Bundespräsident Horst Köhler den Gamecity Port als einen der 365 Orte im „Land der Ideen“ aus. Höchste Zeit also, den Köpfen hinter der Fassade einen Besuch abzustatten.

# GAMECITY PORT

UNISCENE VOR ORT  
IN DER GAMER-OASE  
MITTEN IN OTTENSEN



## TWINTIME

### Symbiose von Spiel und Film

Seit einem Jahr gibt es twintime, und nun startet das junge Unternehmen im Gamecity Port richtig durch: In ihrem Büro lassen die vier Entwickler Film und Spiel verschmelzen. Damit wollen sie die Nummer 1 in puncto „Interaktives Storytelling“ werden. „Wir sind durch kommunalpolitische Forcierung auf den Gamecity Port aufmerksam geworden“, sagt Stefan Bronneke mit einem Schmunzeln. „Michael wohnt ein paar Hauseingänge weiter“. Die Kreativen schätzen vor allem den direkten Austausch mit Gleichgesinnten im Gamecity Port. Noch wichtiger: der Standort. „Hamburg bietet Hamburg! Außerdem gibt es hier beste Prototypen-Förderung und eine lebendige Games-Szene“, sagt Stefan Bronneke. Jetzt muss aber erstmal die aktuelle Bauphase durchgestanden werden, und danach heißt es für twintime: Angriff auf internationaler Ebene.

Kontakt Stefan Bronneke: [info@twintime.de](mailto:info@twintime.de),  
weitere Infos unter [www.twintime.de](http://www.twintime.de)